

# **Projektkarten**

## **Priorität 3**



### **1.2.3. Straßenachse St. Vith-Büllingen–Wahlerscheid oder Dahlem (B51) vorantreiben**

Ziel der Überlegungen für die Nordeifel ist es, eine Verbesserung der wichtigen Verkehrsachse Büllingen- Amel- Sankt Vith und eine bessere Anbindung an die Autobahn A1 auf deutscher Seite (Köln- Euskirchen- Daun- Trier) zu schaffen. Zu diesem Zweck wurden im Mobilitätsplan Eifel zwei potentielle Achsen vorgeschlagen, die beide von Sankt Vith und Amel kommend durch die Ortschaft Büllingen führen. Der weitere Verlauf der Strassen- Achse konnte noch nicht festgelegt werden, da die interessantere der beiden Strassen- Führungen durch Militärgelände führt und deshalb mit Sperrungen zu rechnen ist. Die Gemeinde sollte verstärkt Gespräche mit den Nachbargemeinden, dem MET und dem Militär führen, um die Entscheidungen herbeizuführen und damit weitere Schritte für dieses Projektidee zu ermöglichen.

#### **1.4.4. Hängebrücke**

Das Schwerpunktthema Forst und Holz sollte durch die Ausführung einer Hängebrücke an einem strategisch wichtigen Punkt (Frankental, der Verbindungsweg von der Sporthalle Büllingen zur Ortsmitte,...) in der Gemeinde gestärkt werden.

Die Materialwahl Holz sowie die harmonische Einfügung in die Natur haben hier oberste Priorität

#### **1.4.5. Wald-, Natur-, Holz- und Barfuss- Erlebnispfad anlegen**

Auf dem Gebiet der Gemeinde Büllingen sollen verstärkt die beiden Themen Holz / Wald und Wasser kommuniziert werden. Zurzeit bestehen schon viele interessante Rundwege oder Wanderangebote. Angebote, bei denen Kinder und Familien interaktiv die Natur erleben können, sind jedoch kaum vorhanden.

Wald-, Natur-, Holz oder Barfuss- Erlebnispfade unterstützen die motorischen Fähigkeiten von Kindern, wecken ihr Interesse am Wandern, fördern die Sinneswahrnehmung und erweitern ihr Wissen über die Umwelt.

Eine Projektgruppe erarbeitet gemeinsam mit dem Forstamt, den Naturschutzorganisation und den umliegenden Schulen Ideen und Vorschläge für einen Wald- und Naturerlebnispfad sowie einen Barfuss- Erlebnispfad aus, welche anschließend unter Mitwirkung der Schulen umgesetzt werden. (Standortsvorschläge: Buchholz, Enkelberger Mühle,...).

#### **1.4.6. Holzspielemente: Tiere XXL**

Auf dem Gebiet der Gemeinde Büllingen sollen verstärkt die beiden Themen Holz / Wald und Wasser kommuniziert werden. Es entstand die Idee, an strategisch wichtigen Punkten der Gemeinde (touristische Attraktionen, Dorfplätze, RAVeL,...) jeweils ein Spielement aus Holz anzubringen, welche Tiere in großem Format repräsentieren (XXL-Format). Diese Elemente stellen Waldtiere dar. Die Entwürfe werden durch einen Wettbewerb (Künstler) ermittelt. Die XXL-Holzspielemente sollen nicht nur Spielemente sondern auch ein Markenzeichen der Gemeinde Büllingen werden, der sich wie ein roter Faden durch die ganze Gemeinde zieht.

#### **1.4.7. Bretterwand Treeschland- Königsland**

Die Ortschaft Buchholz befindet sich an einer historischen Grenze zwischen dem südlichen „Treeschland“ und dem nördlichen „Königsland“. Der Süden und der Norden Büllingens gehörten bis zum Gemeindefusion geschichtlich immer zwei verschiedenen Regionen an:

⇒ sie haben zwei verschiedene Entwicklungen durchlebt.

⇒ jede Region hat ihre Besonderheiten und Mentalitäten

So werden Besucher, welche die Gemeinde Büllingen durchqueren (Ravel, zu GR-Route, Ourtalroute,...) diese geschichtliche Eigenheit symbolisch erleben können. Diese Bretterwand soll von weitem als Barriere empfunden werden, beim herankommen sieht der Besucher jedoch dass es sich um zwei Elemente handelt, die wie eine Schikane umfahren werden können. Informationstafeln informieren die Besucher über die Symbolik der Bretterwand und die geschichtlichen Hintergründe. Durch die Bretterwand soll die Nord-Süd Trennung der Gemeinde auf die Schippe genommen werden.

### **2.1.2. Gemeinschaftsgärten anlegen**

Wenn die Einwohner der Ortschaft sich mit ihrer Ortschaft identifizieren, verbessert sich automatisch das Zusammenleben der Menschen in diesen Ortschaften. Ein gemeinsames Projekt bringt die Menschen zusammen.

Dorfgemeinschaften legen auf Gemeindeeigentum einen Gemeinschaftsgarten an (in der Nähe der Seniorenbetreuungsstätte, in Kombination mit dem Projekt

Mehrgenerationenwohnhaus, Dorfhaus,...).

Diese Gärten werden durch die Dorfgemeinschaft betreut. Dabei arbeiten jung und alt zusammen, die Jungen lernen von den Alten. Die sozialen Kontakt (Beschäftigung, Spaß dabei haben, Zusammenhalt, Kontakte, gemeinsame Kochstunden mit traditionellen Rezepten,...) wird intensiviert.

Die Einwohner der Dorfgemeinschaft ziehen auch für den privaten Haushalt den Nutzen aus diesen biologisch bewirtschafteten Gärten (z.B. mit Erd-, Him- und Johannisbeeren, Salat, Kartoffel, Obstwiese). Dörfer ohne Geschäfte haben Zugang zu frischen Produkten.

### **2.3.4. Kreatives Atelier für Alt und Jung erweitern (Mürringen)**

Das Kreative Atelier Mürringen bietet in den Schulferien und an den Wochenenden für Kinder zwischen 6-11 Jahren kreative Ateliers in den verschiedenen Ortschaften der Gemeinde Büllingen und Bütgenbach an. Andere Ateliers sind für die breite Öffentlichkeit zugänglich (Zeichnen, Patchwork, Scrape-Booking,...). Lokalen Künstlern wird die Möglichkeit eines Auftritts geboten. Da die Gemeinde Büllingen verstärkt die Themen Holz und Wasser kommunizieren möchte, könnte in Absprache mit dem Kreativen Atelier das Angebot zu diesen Themen erweitern werden (Schnitzer-WE, Skulpturen mit Motorsägen, Bau eines Baumhauses, Wasserspielelemente, Wurzeln zur Dekoration, Stammzuschnitte für Schalen, Lampen, Holz für Schmückstücke, Basteln mit Holz für Kinder (Bilderständer, Vogelhäuser,...)

### **3.2.2. Unterricht in der Grillhütte**

In Buchholz, einer Ortschaft, die von Wald umgeben ist, besteht eine Grillhütte. Laut Aussage der Forstamtleitung wird der Standort für eine Grillhütte als ungünstig empfunden und Ausbaumöglichkeiten werden nicht begrüßt, da eine größere touristische Nutzung nicht gewünscht ist (Lautstärke, Abendveranstaltungen,...). Der Vorschlag, diese Hütte als Ausgangspunkt für Unterrichtsstunden in der Natur zu nutzen, wurde hingegen begrüßt und könnte eventuell auch durch einen interessierten Förster geleitet oder begleitet werden. Dort treffen sich die Schulklassen mit dem Förster zu theoretischen Erklärungen, bevor sie für den praktischen Teil des Unterrichtes in den Wald gehen.

### **3.3.2. Wirtzfeld : Mühlenteich wieder in Ordnung bringen**

Wirtzfeld ist eine der wenigen Ortschaften, die sich in einer Talsohle situiert und wo - mit den vielen Brücken und der Nähe zum See - das Thema Wasser, zum Aushängeschild werden soll. Die Aufwertung des Mühlenteiches würde als weiteres Element zum Thema Wasser eine positive Entwicklung sein.

### **3.6.1. Ruinen ausgraben – alte Gebäude sprechen lassen**

Auf dem Gebiet der Gemeinde Büllingen wird archäologisches Ausgrabungspotential vermutet („Römerwall“ bei Holzheim, Weiler „Maspelt“ in der Manderfelder, der im 16 oder 17 Jahrhundert durch die Pest ausgerottet wurde, Keltengräber in Kehr/Weckerath, Wasserschloss Tornbach, Tunnel vom Haus Wengenrath (Bücherstube Jousten) zur Kirche in Büllingen, Ausgrabungen von alten Fundamenten (Igelmonderhof)).

Ausgrabungen durch den Archäologischen Dienst der Deutschsprachigen Gemeinschaft an diesen oder ähnlichen Stellen könnten den kulturellen Anziehungswert der Gemeinde steigern.

### **3.6.2. Alte Wassermühlen renovieren und touristisch nutzen**

Die alte Bausubstanz ist eine der Stärken im Süden der Gemeinde. Die Themen Holz/Wald sowie Wasser sollen verstärkt auf dem Gebiet der Gemeinde kommuniziert

werden. Auf dem Gebiet der Gemeinde Büllingen befinden sich mehrere Wassermühlen die unbedingt erhaltenswert sind. Die Gemeinde hat ein großes Interesse diese Zeitzeugen zu erhalten, zu renovieren und touristisch zu nutzen. Problem ist, dass zurzeit die Wassermühlen in Privatbesitz sind und diese Projektidee momentan nicht umsetzbar ist. Die Gemeinde könnte an die Privatbesitzer der Wassermühlen herantreten und Interesse bekunden, bei eventuellen Verkaufsabsichten seitens der Privatbesitzer, als potentieller Käufer einzutreten. Sollte es auf diesem Wege in den nächsten Jahren zu einem Ankauf einer Wassermühle kommen, soll über eine neue Zweckbestimmung der alten Wassermühlen im Ourtal, Kolvenbachtal,... nachgedacht werden und diese renoviert und eventuell touristisch genutzt werden (z.B. in Hüllscheid).

### **3.7.5. Dorfeingänge verschönern und Unterstützung von Ehrenamtlichen, die sich um die Verschönerung kümmern**

Die Gemeinde unterstützt ehrenamtliche Bürger bei der Verschönerung und beim Unterhalt der Dorfeingänge, um den Besuchern ein positives Bild zu übermitteln. Eine einheitliche Anbringung von „Willkommens“ und „Auf Wiedersehen“ Schilder am Ein- und Ausgang der Gemeinde soll erfolgen.

### **3.7.6. Büllingen: Gestaltung des Marktplatz**

Der Marktplatz Büllingen liegt etwas außerhalb der Ortschaft Büllingen. Von der Bevölkerung wird eine Belebung des Platzes angestrebt. Eine Bürgerversammlung sowie eine Projektskizze mit der Umgestaltung wurden schon erstellt (die Dokumente befinden sich am Ende der Priorität 3).

### **3.7.7 Honsfeld: Gestaltung Dorfplatz (altes Bahnhofsgelände)**

Der Standort des früheren Bahnhofes Honsfeld ist ein sehr interessanter Standort für einen Dorfplatz, der als verbindendes Glied zwischen der Ortschaft Honsfeld und dem RAVeL Weg fungiert. Dieser RAVeL-Weg soll auf der ehemaligen Bahnlinie verlaufen, welche die Gemeinde vom Nord-Westen nach Süd-Osten durchquert. Des Weiteren kreuzt der Verbindungsweg zwischen den Ortschaften Hünningen und Honsfeld („Pättchen“) den RAVeL Weg an dieser Stelle.

Da der Ortskern keinen Dorfplatz aufweist, kann sich dieses Gelände die Funktion des Dorfplatzes in Kombination mit einer touristischen Attraktion übernehmen. Diese Attraktion ist noch nicht näher definiert. Weiteren Überlegungen zum Thema Tourismus und RAVeL in der Gemeinde Büllingen sind nötig, um eine Basis für eine Gestaltung dieses Platzes zu schaffen, die dann erst zu einem späteren Zeitpunkt gemeinsam mit der Dorfbevölkerung von Honsfeld angegangen werden kann.

### **3.7.8. Mürringen: Gestaltung eines Dorfplatzes am Pfarrheim / Kirche**

Viele öffentliche Gebäude situieren sich im Zentrum der Ortschaft Mürringen. Die Gestaltung eines Dorfplatzes würde die Treffpunktfunktion noch verstärken, und auch Platz für die Errichtung eines Zeltens bieten. Für die Gestaltung des Dorfplatzes soll die Wiese „Pfarrhausgarten“ von der Gemeinde angekauft werden und der frühere Fußweg wird wieder nutzbar gemacht. Bei der Gestaltung des Dorfplatzes wird der Strassenbereich mit einbezogen, da es dort bei Veranstaltungen oft zu gefährlichen Verkehrssituationen kommt. Die Einrichtung von neuen Parkplätzen oder die Einführung einer einbahnigen Verkehrsführung wurden vorgeschlagen.

### **3.7.9. Lanzerath: Gestaltung eines Dorfplatzes an der Kirche**

Lanzerath ist eine der größten Ortschaften des „Treeschlandes“ im Süden der Gemeinde Büllingen. Die Regionalstrasse tangiert das Dorfzentrum mit Kirche und alter Schule. Leider besteht in dieser Ortschaft kein Treffpunkt für die Bevölkerung. Rund um die Kirche gruppieren sich die Diskothek, die Bushaltestelle,... Dies ist zurzeit schon ein beliebter Treffpunkt der Jugendlichen. Dort bestehen noch freie Parzellen, die von der Gemeinde zur Schaffung eines Dorfplatzes angekauft werden könnten. Der Dorfplatz soll

mit Spielelementen für die Kinder ausgestattet werden und die Errichtung eines Festzeltes oder Pavillons ermöglichen.

### **3.8.4. Strompolitik in Eigenregie: Von Erzeugung bis Verteilung**

Büllingen ist eine sehr große Gemeinde mit großen Natur-Räumen. Büllingen kann durch eine eigenständige Wasserversorgung alle Haushalte mit Trinkwasser versorgen. Ein Ziel auf dem Weg zu einer ökologischen Gemeinde wären Initiativen, um die Stromerzeugung und Verteilung in Eigenregie übernehmen zu können.

### **4.3.2 Dorfjournal erstellen**

Zur besseren Information der Bevölkerung soll ein Dorfjournal erstellt werden mit Angaben zu allen Vereinen, Jugendgruppen,... der Gemeinde:

- Benennung der Vereine pro Ortschaft
- Kurze Vorstellung des Vereins, Tätigkeit, Treffpunkt, ...
- Adresse der Kontaktperson

Über das Dorfjournal hat jeder Bürger die Möglichkeit, sich auf einen Blick ein Bild über das Vereinsangebot der Gemeinde zu machen. Das Dorfjournal soll Interesse wecken, Kommunikation vereinfachen und Begegnungen fördern. Dieses Dorfjournal wird Zugezogenen bei Ihrer Ankunft als Information übermittelt.

### **4.4.3. Menschen sensibilisieren lokal einzukaufen**

Die Bevölkerung soll sensibilisiert werden, das regionale Einkaufsangebot in der Gemeinde wahrzunehmen und zu unterstützen.

Die Kaufkraft der Bevölkerung kann durch folgende Maßnahmen unterstützt werden:

- o Organisation eines Lieferservice in die Haushalte
- o Einführung eines regionalen Gutscheinsystems mit Verfallsdatum
- o Erweiterung des Sortiments durch fehlende Grundnahrungsmittel
- o ...

### **4.6.6 Honsfeld: Bau eines Dorfhaus**

In Honsfeld existieren verschiedene Infrastrukturen. Das Vereinslokal in Honsfeld ist sehr klein. Es besteht aus einem Raum von 70-80 m<sup>2</sup> der von allen Vereinen genutzt wird und nach jeder Veranstaltung wieder für die anderen Vereine komplett geleert werden muss. Außerdem besteht keine Möglichkeiten das Vereinslokal zu vergrößern. Die Turnhalle wird vom Turnverein genutzt. Dieser Raum ist jedoch für die Kirmes oder für Beerdigungscafés nicht geeignet. Es gibt jedoch auch keine Ausweichmöglichkeit. Zurzeit besteht noch ein privater Saal. Die Zukunft dieses Saales ist aber nicht gesichert. Da der Ortskern Honsfeld sehr nahe an der zukünftigen Raveltrasse liegt, wurde dort der Bau eines Dorfhaus angedacht, dass

- von den Vereinen genutzt werden kann.
- Und zusätzlich eine touristische Nutzung über den RAVeL erhalten könnte.

### **4.8.4. In den Ortskernen frühere Wege, Gassen wieder begehbar / befahrbar machen**

Gassen und kleine Wege machen vielerorts den Charme eines Dorfkerns aus. In Absprache mit den Eigentümern sollen diese alten Dorfverbindungswege und Wirtschaftswege wieder geöffnet und Instand gesetzt werden, so dass sie für den Geh- und Fahrradverkehr genutzt werden können.

Dies würde die Kommunikation in und unter den Ortschaften fördern und eine größere Verkehrssicherheit bieten, auch Kinder kämen sicher von einem Ort zum anderen.

#### **4.8.5. Behebung der Parkplatzproblematik bei Veranstaltungen**

Vielerorts reichen insbesondere bei kulturellen oder sportlichen Veranstaltungen, bei Festen sowie bei Trauerfeiern die befestigten Parkplätze im Ortskern nicht aus und es kommt an Sporthallen, Schützenhallen, Wirtschaften, Pfarrheimen, Kirchen... zum wilden Parken entlang der Strassen und auf den Bürgersteigen. Die Verkehrssituation für Fußgänger wird dadurch sehr unübersichtlich und insbesondere für Kinder und Jugendliche sehr gefährlich. Obwohl die Polizei das Parken entlang dem Bürgersteig (auf der Strasse) fordert, wird das Auto oftmals auf dem Bürgersteig abgestellt, um den Verkehrsfluss nicht zu behindern. Konkrete Problemfälle bestehen bereits z.B. im Ortszentrum von Mürringen, Wirtzfeld, Rocherath-Krinkel,...

Schaffung einer Mobilitätsgruppe in den verschiedenen Ortschaften der Gemeinde, die sich aus Eltern, Lehrern, Polizei, Schulleitung, Vereinsvertretern, Schöffen,... zusammensetzt. Diese Gruppe

- erstellt die Ist-Situation der Gefahrenstellen und der Park-Defizite der Ortschaft,
- erarbeitet Lösungsvorschläge für die betroffene Ortschaft
- sensibilisiert die Bevölkerung, damit keine Autos auf den Bürgersteigen abgestellt werden

#### **4.8.6. Büllingen und Rocherath/Krinkel: Bau einer Entlastungsstrasse**

Die beiden Ortschaften sind durch die Regionalstrasse geteilt, auf der reger Verkehr beobachtet werden kann. Dies bringt Nachteile für die beiden Ortskerne mit sich. Da durch die Im Zuge der Überlegungen zur Verkehrsachse Deutschland-Büllingen-Amel-Sankt Vith mit einem großen Anstieg gerechnet werden kann, soll jeweils eine Entlastungsstrasse für Büllingen und Rocherath geschaffen werden (Umgehung für LKW – keine Abkürzung für PKW).